

Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger

euer Bürgerverein hat in letzter Zeit einige sehr turbulente Aktionen erfolgreich abgeschlossen. Diese Ergebnisse möchte der Vorstand euch allen gerne auf einer Dorfversammlung präsentieren.

Zieht euch warm an, denn der Treff ist nicht geheitzt.

Dennoch macht sich in vielen Bereichen im Dorf und im Verein eine gewisse Lähmung breit, die mit Sicherheit auch damit zusammenhängt, dass unser Dorfhaus, der Pössemer Treff, zurzeit eigentlich nicht genutzt werden kann. In Folge dessen werden im Moment nur wenige Aktivitäten für den Verein und das Dorf angeboten. Wir sehen uns untereinander weniger und orientieren uns in andere Richtungen, der Verein verliert an Bedeutung. Als Beispiel mag hier die Jugendgruppe gesehen

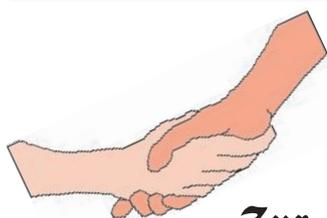
werden, welche sich im Moment in einem abwartenden Schwebezustand befindet; aber auch alle anderen Gruppierungen kämpfen mit der Situation der fehlenden Möglichkeiten.

Durch den beschlossenen Weiterbau wird sich hier die Situation in Kürze grundlegend ändern. Ich bin überzeugt, dass ein Ruck durch Werthhoven gehen wird, der dem Dorfleben wieder zu seiner gewohnten Vielfalt verhilft.

Jetzt, liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger, ist der richtige Zeitpunkt gekommen, den Verein und das Dorf zu unterstützen. Dies würde auch den Vorstand entlasten, denn bedingt durch den unbesetzten Posten des 2ten Vorsitzenden pfeift vor allem der Verfasser dieses Artikels und Vorsitzende der BüV's aus allen Löchern !!!!

hjd

DER BÜRGERVEREIN GRATULIERT RECHT HERZLICH



Zur Kommunion

Sina Güttes, Christina Lüpschen,
Kathrin Stratmann, Amelie Trimborn,
Raphael Velten, Anna-Lena Wolf

Zur Konfirmation

Tanita Schmoltdt, Wassilij Pinecker,
Max Schepmann

Gero Nölken zur Wahl in das neue Presbyterium.

Claudia und Thorsten Grenzmeier zur Geburt ihrer Tochter
Sophia

Bürgerversammlung für alle Werthhovener(innen) und gleichzeitige Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Werthhoven e.V. am Freitag, den 25.04.2008, um 19:00 Uhr im Pössemer Treff

- **Der Bürgerverein hat den DSL Breitbandanschluss für Werthhoven mit 16000 kbit/s ab September 2008 endgültig unter Dach und Fach gebracht.**

Zu diesem Thema begrüßen wir Vertreter der Telekom und der Gemeinde Wachtberg. Erläutert wird hierbei das weitere Prozedere, die Ausnutzung eines Werthhovener Bonussystems und die Abstimmung der Vorverträge. Alle auftretende Fragen werden fachlich beantwortet.



- **Sachstandsbericht Anbau Pössemer Treff**

Auch hier hat der Bürgerverein eine Erfolgsmeldung zu präsentieren, denn die politischen Gremien haben die benötigten Finanzmittel genehmigt und die Bauleitung übernimmt ab sofort Herr Wünn, der den BüV bereits in der vergangenen Zeit fachlich und praktisch unterstützt und angeleitet hat. Auch hier wird das weite-

re Prozedere besprochen, um jetzt einen zügigen Weiterbau zu gewährleisten.

- Nach Abhandlung dieser zwei TOPs wird der Clubraum für weitere Diskussionen und kühle Getränke geöffnet.

- Alle BüV Mitglieder handeln dann die weiteren Punkte Jahreshauptversammlung ab und treffen sich dann anschließend auch im Clubraum, denn die Erfolge müssen begossen werden.

Für Neubürger und Nichtmitglieder bietet sich hierbei die aktuelle Gelegenheit, in den Bürgerverein einzutreten und die Dorfarbeit aktiv zu unterstützen.

Der Bürgerverein freut sich über eine großartige Beteiligung der Werthhovener Bürgerinnen und Bürger und bedankt sich bei den vielen Helfern für deren Unterstützung!

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus, Jakob und Adele werden neu eingekleidet

In diesem Jahr wollen wir direkt eine Doppelaktion starten. Zum einen wird der Maibaum aufgestellt und zum anderen werden wir auch Jakob und Adele wieder an ihren angestammten Standort platzieren. Dazu treffen sich alle Interessierten und Helfer am

Samstag, den 26. April um 10.00 Uhr Ecke Ahrtalstraße / Nussbäumchen.

Wir wünschen uns viele starke und arbeitsame Hände, denn die Aktionen sollen zeitgleich stattfinden. Der Bürgerver-

ein hat soweit bereits alles vorbereitet.

Um 16.00 Uhr geht es dann mit allen Helfern in fröhlicher Runde zum Maigrillen



an den Pö-Treff. Dabei bringt ein jeder bitte das zu verzehrende Grillgut und ein paar Salate selbst

mit. Hierdurch werden wir wohl wieder eine reichhaltige Tafel decken können. Die Getränke werden wie immer vom Bürgerverein gestellt.

Themenabend im Pössemer Treff An der Nordseeküste

Ein gemütlicher Themenabend liegt mal wieder hinter uns. Nach 20.00 Uhr füllte sich so langsam der Treff, wobei durchaus auch noch 20 Mann mehr Platz gefunden hätten, Platz ist in der kleinsten Hütte.

Gedämpftes Licht und entsprechende Deko ließen den Clubraum an eine norddeutsche Spelunke erinnern. Nofo's musikalisches Feingefühl zu den Themenabenden, zauberte auch dieses Mal wieder die entsprechende Nordseestimmung in die Bude. Ob Klaus und Klaus, Hans Albers oder Lale Andersen, kein Musikwunsch blieb offen.

Unser Buffet mit Matjesspießchen, Fischfrikadellen und anderen kleinen



Schweinereien fand reißenden Absatz. Es ist tatsächlich kein Krümel übrig geblieben. Wer viel isst, kann auch mehr trinken. Das ein oder andere friesisch herbe Jever ging über die Theke und so mancher Friesengeist wurde flambiert und natürlich

auch getrunken; hopp, hopp in de Kopp.

Ein gemütlicher Abend bei Klönschnack ging wie im Fluge vorbei und endete, wie könnte es auch anders sein, erst weit nach Mitternacht.

Den Freitag drauf war der Clubraum wie gewohnt wieder ab 20.00 Uhr geöffnet, jedoch herrschte wieder einmal gähnende Leere. Nur die Handvoll der regelmäßig erscheinenden Stammgäste trafen sich auf ein Bier.

Woran mag es liegen? Muss jeder Clubabend unter ein Motto gestellt werden, um den ein oder anderen mehr hinterm Ofen vorzulocken?

von Gisela Duch

AUS WERTHHOVEN

Müllaerobic

Bei der Ankündigung unserer Müllaerobic sprach die Redaktion noch davon, dass sich das Wetter in 2008 bis jetzt noch ziemlich normal präsentiert hat. Das muss

wohl „Emma“ gehört haben, denn das Sturmtief wütete am ersten Märzwochenende recht verheerend in der Region.

Das neue Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft schätzt den Sturmschaden im Kottenforst auf 4 000 Kubikmeter Holz (etwa 5 000 Bäume). "Für das gesamte Zuständigkeitsgebiet des neuen Forstamtes lässt sich sagen, dass Emma nur 15 Pro-



zent vom Gesamtschaden des Orkans Kyrill angerichtet hat", erklärt Förster Stephan Schütte. Aber auch diese Menge stelle schon einen erheblichen Schaden dar. Die 5 000 Bäume sollen nach und nach wieder aufgeforstet werden. Allerdings: Bei den Baumschulen gibt es nach Kyrill einen Engpass beim Nachschub. Das Forstamt benötigt für die Aufräumarbeiten bis zu drei Monate Zeit. Emma sei der beste Beweis für den bereits existierenden Klimawandel, so Schütte.



So kurz hintereinander hätte es noch nie derart folgenschwere Stürme gegeben. Das Holz wird nun an die Sägewerke in der Region verkauft, die laut Schütte wieder nach Frischholz such-

ten. "Das Holz von Kyrill ist entweder verarbeitet oder liegt im Nasslager auf Halde", sagt Schütte.

Am Dienstagmorgen, den 4. März überraschte uns dann eine geschlossene Schneedecke. In der Nacht waren im Süden Nordrhein-Westfalens bis zu 20 Zentimeter Schnee gefallen.

Der plötzliche Wintereinbruch legte den Verkehr in NRW völlig lahm und verursachte vor allem auf den Autobahnen 1 und 61 im südlichen Rheinland und der Eifel Chaos. Erst am Mittag normalisierte sich der Verkehr wieder, die Sperrungen auf der A1 und A61 wurden aufgehoben.

Umso erfreulicher erschien uns der strahlende Sonnenschein am Samstag, dem Tag der Werthhovens Müllaerobic. Die ideale Kombination von spazieren gehen, frische Luft genießen bei gleichzeitigem Müllsammeln, kurzum: Gesundheit pur, für Mensch und Natur oder anders ausgedrückt:

Spaß und Bewegung in der Umwelt, für die Umwelt = Müllaerobic.

Neun Uhr, und kein Mülljogger ist zu sehen; aber das kennen wir ja schon und sind guter Hoffnung, dass sich dies, wie auch in den letzten Jahren, innerhalb der nächsten 10 Minuten schlagartig ändert. Das war schließlich immer so und warum sollte es dieses Jahr anders sein! Aber es wurde anders, denn es fanden sich nur das Treckerge-

spann von Thomas Lüpschen, 10 Erwachsene, davon waren 2 für die Verpflegung zuständig, und 4 Kinder am Treff ein. Enttäuschung macht sich bei den Organisatoren breit und einen Moment auch der Gedanke, die Aktion fallen zu lassen und lieber den eigenen Garten auf Vordermann zu bringen. Aber was kann die Umwelt dafür, dass die Werthhovener Bürgerinnen und Bürger



in diesem Jahr keine Lust auf Müllaerobic haben?

Wo sind sie, all die Frischluftfanatiker, die jeden Tag bei Wind und Wetter spazieren gehen? Wo sind sie, die Hundebesitzer, die jeden Tag mindes-

tens zweimal die Natur genießen? Wo ist der Kindergarten, der jedes Jahr umfassende Lehrveranstaltungen in Wald und Flur durchführt und umfangreich davon berichtet? Wo sind sie, die 27 Wähler einer Umweltpartei und die Volksrepräsentanten aller Couleur, die Mitglieder der Ortsvertretung, die für eine bürgernahe, nachhaltige und umweltfreundliche Politik eintreten?

Egal !! Die Warnwesten werden übergezogen, die Müllzangen in die Hand genommen und ab geht es auf eine gekürzte Route, um dem Müll zu Leibe zu rücken. 2 Teams haben nach 3 Stunden Müllaerobic ca. 15 Säcke gefüllt. Keine „großen“ Sachen, einfach viel Kleinkram, der einfach aus dem Auto geworfen wird. Bei den Flachmännern



hat „Jägermeister“ wiederum klar gewonnen, gefolgt vom „kleinen Feigling“; Kunststoffabfall, Zigarettenschachteln und Fastfoodverpackungen wurden klar auf

die weiteren Plätze verbannt. Ein erfreuliches Ergebnis, denn das Müllaufkommen geht bereits seit drei Jahren kontinuierlich zurück.

In der Zwischenzeit haben Heike und Norbert bereits die Brötchen geschmiert, die Erbsensuppe mit Würstchen gewärmt und Kaffee gekocht. Nach dieser Stärkung saßen wir dann noch ein Weilchen in der Sonne und holten uns dabei sogar einen kleinen Sonnenbrand.

Anschließend bleibt noch genügend Zeit, um auch den eigenen Garten etwas auf Vordermann zu bringen » es ist eben doch nicht wenig Zeit die wir haben, sondern es viel Zeit, die wir nicht richtig nutzen.

hjd

Karneval ist vorbei, doch bei uns geht es schon wieder los

Wir, die „Berkumer Bonbons“ sind eine Showtanzgruppe aus derzeit 12 Mädels. Das Training findet 1-2 mal die Woche im Pfarrsaal Berkum statt. Wir tanzen nicht nur an Karneval, sondern auch auf Dorf und Grillfesten, Hochzeiten und sonstigen Gelegenheiten werden wir gerne gebucht. Der Spass steht hierbei im Mittelpunkt. Was uns



dieses Jahr noch fehlt, ist eine engagierte Trainerin. Sie sollte uns mit neuen, flotten Tänzen zum Schwitzen bringen. Wir möchten uns hiermit auch bei unserer bisherigen Trainerin, Kerstin Michels, bedanken, die sich mit viel Humor und Kreativität, tolle Choreographien hat einfallen lassen. Sie bleibt dem Verein als Tänzerin treu. Wer möchte uns kennen lernen und als Trainerin neuen frischen Wind in unsere Gruppe bringen. Bei Interesse bitte melden bei: Stefanie Schmickler Tel.: 0228 5554756

Pissenheim

1919 wurde unser Dorf Pissenheim auf Wunsch der Bevölkerung umbenannt. Um es kurz zu sagen: Die Pissenheimer, im Volksmund "Pössemer" genannt, schämten sich ihres Ortsnamens. So stellten doch die meisten Menschen bei der Nennung des Ortsnamens gleich ganz bestimmte Assoziationen her, obwohl die Herkunft des Namens "Piscenheim" (856) aus dem germanischen bisan = stürmen, oder dem lateinischen piscina = Fischteich kommt.

Verkehrte Welt ?? War die Umbenennung nicht erst 1934 ?! Wir wollen doch nächstes Jahr 75 Jahre „Werthhoven“ feiern !! Also irgendwas stimmt hier nicht !!!

Doch liebe Leser, hier geht alles mit rechten Dingen vor sich, denn diese Zeilen schrieben mir Gisela und Udo Hambach, Vorstandsmitglieder der Kirmesgesellschaft Muldenau.

Zu Muldenau, "Dem Dorf in der Mulde" pflegen wir Werthhovener seit langem einen dorfverbindenden Kontakt, denn es sind "Leidesgenossen" im Sinne des Wortes.

Zusammengefasst: Ja richtig, es gab früher nicht nur Unser Pissenheim, sondern auch noch das Pissenheim bei Nideggen. **Muldenau** ist der kleinste Stadtteil von Nideggen im Kreis Düren, Nordrhein-Westfalen und liegt am Rand der Zülpicher Börde am Fuße des Großen Berges, auch Grosberg genannt, mitten im Gebiet der devonischen Muschelkalkkuppen mit einer äußerst seltenen Flora.

Angekommen in der Neuzeit, beschreibt Gisela weiter ihr Dorf:

» Beim Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" erhielten wir 1993 die Silberplakette im Bundeswettbewerb, nachdem wir "Golddorf" des Landes NRW geworden waren. In der Begründung heißt es u.a.:... "Muldenau hat seine Ortsstruktur als Haufendorf mit prägenden Fachwerk-/Kalksteinhäusern erhalten.... Die Naturschutzflächen auf den Kuppen zeichnen sich durch Kalkmagerrasen aus. Pflegemaßnahmen haben zur Entwicklung von typischen Artengemeinschaften, in denen Orchideen bestimmend sind, geführt...."

» Wir sind der kleinste Stadtteil im Gebiet der Stadt Nideggen mit ca. 200 Einwohnern und "geringer infrastruktureller Ausstattung" - will heißen: keine Spielhölle, kein Geschäft, keine Post, kein Restaurant, keine Kneipe (in der alten Kneipe existiert allerdings noch ein inoffizieller Sonntagmorgen Frühschoppen mit 4 Personen, die da traditionell "Hätzblättchen" spielen), kein Zigarettenautomat (wurde kürzlich entfernt)- nur an einem funktionierenden Kaugummiautomaten kann man hier Geld ausgeben.

» Aber halt - da fällt mir etwas auf - wir haben doch DSL ! ...und das wird sogar von einigen Dorfbewohnern genutzt.

» 12 Häuser stehen unter Denkmalschutz und 1985 gab es sogar Bestrebungen des Rheinischen Amtes für Denkmalpflege das gesamte Dorf unter Denkmalschutz zu stellen.

» Vier landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe

» eine gotische Pfarrkirche "St. Barbara" , die von 1990-1993 für ca. 2,4 Mio. DM vom Erzbistum Köln renoviert wurde mit einer namensgleichen Brunnenanlage direkt daneben.

» Eigentlich aber ist in Muldenau alles „direkt

daneben“. So auch die Bürgerbegegnungsstätte, die 1997-1998 erweitert wurde. Zu den vorausberechneten Kosten in Höhe von 45.000 DM gewährte das Land NRW einen Landeszuschuss in Höhe von 22.500 DM. Die Bevölkerung von Muldenau erbrachte 875 Arbeitsstunden in Eigenleistung und finanzierte den Kauf von Baumaterial in Höhe von 26.438,85 DM. So kostete der gesamte Ausbau rund 94.000 DM.

» Brauchtumpflege: Das Erntedankfest wird vom Pfarrgemeinderat Anfang des Monats Oktober ausgerichtet. Dieser lädt auch die Senioren/innen monatlich zum Treffen ein. Der Maibaum wird in der Nacht zum 1. Mai von der "Maijugend" aufgestellt und die 1964 gegründete Kirmesgesellschaft veranstaltet regelmäßig Anfang Mai die Traditionskirmes.

Spätestens jetzt findet der geneigte Leser wieder seine innere Ruhe wieder, denn er erkennt den Grund, warum dieser Artikel gerade in dieser Ausgabe von Pössem Aktuell erscheint: „Der Mai ist (fast) gekommen, die Bäume schlagen aus und die Kirmesgesellschaft Muldenau lädt unser Dorf Werthhoven ganz herzlich zu ihrer diesjährigen Kirmesveranstaltung ein.

von Gisela und Udo Hambach

Unsere Dorfkirmes findet vom 3.- 5. Mai 2008 statt.



Samstag, den 3. Mai 2008

18.45 Uhr Vorabendmesse, Gräbersegnung und Kranzniederlegung
ab 20.00 Uhr Festball - Eintritt frei ! mit Tombola und Sektbar
ab 22.00 Uhr Auftritt der Schlagersängerin Pascale

Sonntag, den 4. Mai 2008

ab 11.00 Uhr Frühschoppen für „Jung und Alt“
ab 14.00 Uhr Cafeteria

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bürgerverein Werthhoven e.V.
Redaktion: Hans-Joachim Duch, Am Feldpütz 6a
Telefon: 0228/344324
E-Mail: H.J.Duch@t-online.de
Gestaltung: Thomas Franz, Auf dem Driesch 1
Verteilung: Sven Hausmann, Weberwiese 8
Erscheinungsweise: unregelmäßig
Auflage: 430

**KOSTENLOSE VERTEILUNG AN ALLE HAUSHALTE
IN WERTHHOVEN**

**Für die einzelnen Beiträge ist der jeweilig benannte
Verfasser selbst verantwortlich.**

**Der Inhalt spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung des
Bürgervereins wieder!**